

II. Leitbild

1. Unser Bildungsanspruch: Chancen schaffen, Neugierde fördern, Leistung fordern

Wir wollen Freude am Lernen haben, uns weiterentwickeln und in eigenständigem Handeln unser neues Wissen und Können anwenden. Dabei lernen wir uns selbst einzuschätzen, setzen uns Ziele und überprüfen die Ergebnisse laufend. Lehrer gestalten einen interessanten und lebensnahen Unterricht. Schüler formen einen solchen Unterricht mit, entwickeln Ideen dafür, sind offen für neue Unterrichtsmethoden und verpflichten sich zur Mitarbeit. Unsere schulische Arbeit schafft den Schülern eine wichtige Grundlage in Wissen, Selbsteinschätzung, Selbstbewusstsein, Handlungsfähigkeit sowie Problemlösungskompetenz und ermöglicht damit eine erfolgreiche weitere Ausbildung in beruflicher oder universitärer Richtung.

Motivation und Selbstständigkeit werden stets gefördert, alle Leistungen und Erfolge werden anerkannt. Lehrer und Eltern unterstützen die Schüler in ihrer individuellen Weiterentwicklung. Die Schule bietet über ein breit gefächertes und praxisnahes Unterrichtsgeschehen sowohl eine erste Berufsorientierung als auch die Hochschulreife und die praktische Studierfähigkeit.

2. Integration und Zusammenleben: Vielfalt ist unsere Gemeinsamkeit

Wir verstehen unser Gymnasium als Teil der Gesellschaft und unseres Lebens, an dem alle gemeinsam und aktiv teilnehmen. Unsere Schule begreift sich als einen Ort interkultureller Begegnung und Persönlichkeitsentwicklung. Grundlagen eines werteorientierten Unterrichts sind die Gleichberechtigung von Mann und Frau und die Meinungsfreiheit. Schüler machen Erfahrungen mit anderen und erlangen Wissen über sich selbst, was sie in die Lage versetzt, sozial kompetente Entscheidungen zu fällen und entsprechend zu handeln.

Die Schulgemeinschaft achtet die Herkunft, die persönlichen und kulturellen Eigen- und Besonderheiten und Begabungen aller und bringt ihnen Wertschätzung entgegen. Schüler, Lehrer und Eltern übernehmen Verantwortung für die Gemeinschaft und führen einen konstruktiven Dialog. Konflikte werden dabei erkannt und in fairer Auseinandersetzung gemeinsam gelöst. Fehlverhalten hat verbindliche Konsequenzen.

3. Praxisnähe und Zukunftsorientierung: Entdecken, was in uns steckt

Das Robert-Blum-Gymnasium vermittelt Praxisnähe und erste Berufsorientierung im Blick auf Berufsausbildung oder Hochschulstudium. Unsere Schule ist eine Einrichtung, die den Schülern eine breite Allgemeinbildung über ein vielfältiges Fächerangebot ermöglicht. Gleichzeitig wird viel Wert auf das Erkunden der individuellen Fähigkeiten gelegt. Diese sollen u.a. in unterschiedlichen Praktika in Einrichtungen und Betrieben der Schulregion und in schulinternen Seminaren erfahren und erprobt werden. Vom Schulunterricht begleitete Universitätsbesuche fördern in den oberen Klassen und Kursen die Interessenbildung und ermöglichen die Wahl eines Studienfaches, das den Neigungen und Begabungen entspricht. Die Schule bildet das Bindeglied zwischen außerschulischen Kontakten und Erfahrungsfeldern und internen Projekten, die das nähere und weitere Schulumfeld aktiv verändernd beeinflussen sollen. Ideen und Visionen Einzelner stehen wir dabei aufgeschlossen gegenüber.

Eltern, die uns unterstützen, sind stets willkommen, ebenso Interessierte aus unserem Stadtteil und Mitarbeiter von Firmen, die uns mit Anregungen aufmerksam begleiten und uns helfen, unsere Arbeit an den gesellschaftlichen Anforderungen zu überprüfen. Alle können erwarten, dass ihren Ideen, ihren Anregungen und ihrer konstruktiven Kritik Aufmerksamkeit geschenkt wird und dass sie kompetente Ansprechpartner in der Schule für ihre Anliegen finden, die in transparenten Arbeitsprozessen und -strukturen aufgenommen werden.